Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 81 (1988)

Artikel: Miteinander auf der Strasse
Autor: Wittwer, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990055

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miteinander auf der Strasse

Wir alle bewegen uns fast täglich im Strassenverkehr, meistens mit einem Ziel, das wir auf dem direktesten Wege erreichen möchten (Schule, Arbeitsplatz, Sportanlage, Einkaufszentrum usw.). Sehr oft ist dies aber nicht so einfach, denn die Zahl der Strassenbenützer ist gross und der Raum, in welchem man sich bewegen kann, ist beschränkt. Zudem gibt es viele Arten der Fortbewegung: zu Fuss, Velo, Mofa, Motorrad, Auto, Bus, Tram, Bahn usw.

Wenn du mit dem Fahrrad oder Mofa unterwegs bist, achtest du auf die Fahrzeuge und Fussgänger. Denkst du aber daran, dass alle Verkehrsteilnehmer auch Menschen sind, mit Stärken und Schwächen wie «du und ich»? Wenn du die Strassenbenützer nämlich genauer unter die Lupe nimmst, kannst du feststellen, dass sie (wie du) verschiedene Eigenschaften und Stimmungen haben. Zeitdruck, Ärger, Übermut, Wetterlage, Verliebtheit usw. können auf das Verhalten als Strassenbenützer Einfluss haben.
Es gibt aber auch Verhaltensweisen, die vor allem mit dem Alter der Leute zusammenhängen:

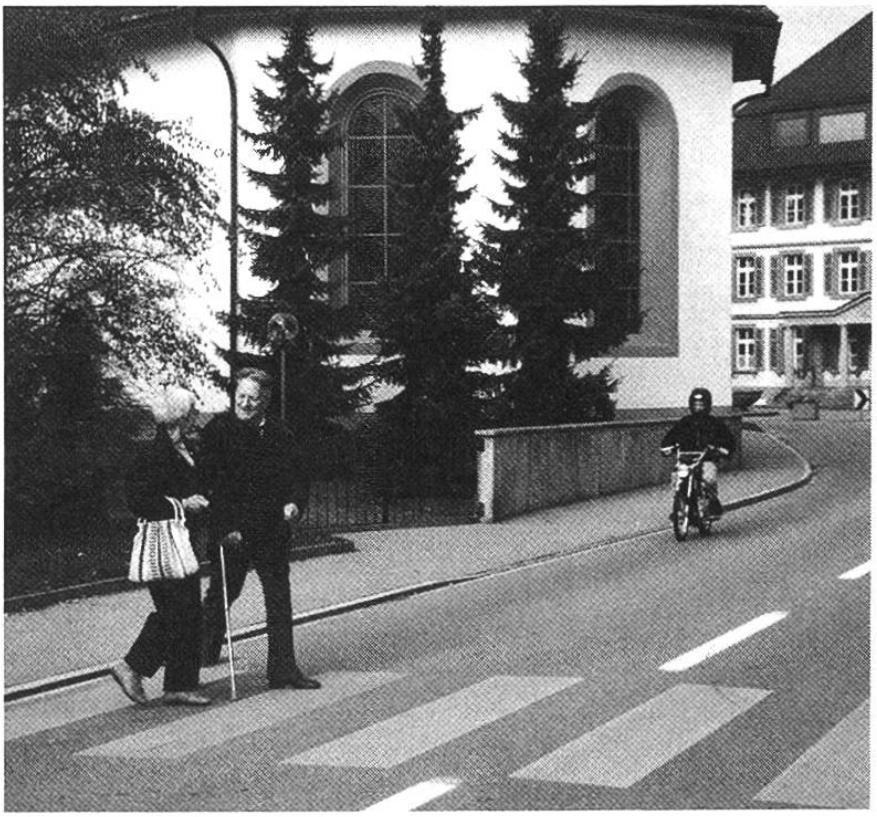
Besonders auch am Fussgängerstreifen: Voraussehen!

Kinder Kleine Kinder sind unberechenbar; sie können die Geschwindigkeit oder Distanzen herannahender Fahrzeuge ungenügend abschätzen, sind leicht ablenkbar, spontan, oft verträumt und haben einen starken Spieltrieb. Da sie nicht gross sind, haben Kinder zudem nur eine beschränkte Übersicht im Strassenverkehr.

Jugendliche Jugendliche imponieren gerne: Man möchte den Kollegen zeigen, wie gut und stark man ist. Besonders in Gruppen neigen die jungen Leute dazu, sich mit anderen zu messen und ihren «Mut» zu beweisen. Dies führt zu grösserem Risiko auf der Strasse; die Unfallzahlen sind ein trauriger Beweis dafür.

Erwachsene Erwachsene verfügen im Strassenverkehr über mehr Erfahrung. Es kann jedoch sein, dass sie die Verkehrsregeln nicht mehr gut kennen. Zudem sind Erwachsene manchmal etwas engstirnig und rechthaberisch. Auch berufliche und familiäre Probleme können schlechte Auswirkungen im Strassenverkehr haben. Fahrroutine und Ortskenntnis führen oft dazu, dass Erwachsene auf Strecken, die sie fast täglich fahren, nicht mehr gut aufpassen.

Diese Fussgänger werden wahrscheinlich auf dem Streifen bleiben und ihn ganz überqueren.



Alte Leute Es ist klar, dass bei uns allen die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit teilweise kleiner sein wird, wenn wir alt sein werden. Alte Leute sind deshalb im Strassenverkehr oft überfordert; sie werden unsicher und ängstlich. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass es früher auf den Strassen noch nicht soviele Fahrzeuge gab wie heute.

Verhaltensweisen können vorausgesehen werden

Natürlich muss man die Verkehrsregeln einhalten, und zwar für die eigene Sicherheit und diejenige der anderen Verkehrsteilnehmer. Es gibt aber noch andere Punkte, die für die Unfallverhütung wichtig sind. Einer davon ist, dass man voraussehen sollte, was ein Verkehrsteilnehmer nächstens tun wird.

Bereits als Rad- oder Mofafahrer kannst du Verhaltensweisen anderer Verkehrsteilnehmer voraussehen und entsprechend handeln, reagieren. Das Rezept dafür ist das Abschätzen von *Alter, Aufmerksamkeit* und *Absicht* der anderen Strassenbenützer. Man nennt dies *3A-Training*.

Hinweise auf das *Alter* eines Verkehrsteilnehmers geben zum Beispiel Grösse, Körperhaltung, Haare, Schuhwerk, Art des

Gehens, Kleidung, mitgeführte Gegenstände (Stock, Taschen, Spiel- und Sportgeräte).
Die *Aufmerksamkeit* kannst du erkennen, indem du zum Beispiel auf Blickrichtung, Zeichengabe, Spiel, Gespräch, Blickkontakt (Hat er mich gesehen?) und Eile achtest.
Über die *Absicht* geben dir das Kopfdrehen (z. B. beim Einspuren), die Zeichengabe, die Richtung des Gehens oder Fahrens, die Geschwindigkeitsveränderung (Verlangsamung = er könnte halten) usw. Aufschluss.

Beispiel 1

Wie ist das Alter?
Die dunklen Kleider, der schwerfällige Gang, der Stock, die grauen Haare und die Einkaufstasche sagen dir, dass es sich um ältere Menschen handelt (= oft überfordert, unsicher und ängstlich).

Wie ist die Aufmerksamkeit?
Diese älteren Leute sind in ein Gespräch vertieft; sie achten kaum auf den Verkehr.

Welches ist die Absicht?
Die Fussgänger werden wahrscheinlich auf dem Streifen bleiben und ihn ganz überqueren. Die Richtung des Gehens deutet auf keine andere Absicht hin.

Beispiel 2

Wie ist das Alter?
Die (teilweise farbigen) Schuhe, Jeans, Helme und Windjacken, die Grösse und die Haltung der Mofafahrer sagen dir, dass es sich um Jugendliche handelt (= imponieren gerne, grössere Risikofreude).

Wie ist die Aufmerksamkeit?
Kein Blick nach hinten, fehlende Zeichengabe, mehrere Jugendliche miteinander: Die Aufmerksamkeit für den Strassenverkehr ist kaum vorhanden.

Welches ist die Absicht?
Zwei Mofafahrer haben das Trottoir schon verlassen, ein Fuss ist auf dem Pedal, die Hände sind bei allen Mofas am Lenker. Die Jugendlichen werden nächstens losfahren; sie könnten auf der Strasse wenden (Radeinschlag!).

Beispiel 3

Wie ist das Alter?
Die geringe Körpergrösse, das

Vorausdenken: Was passiert, wenn der Lastwagen nach rechts abbiegt?

kleine Velo und auch die Kleider sagen dir, dass es Kinder sind (= unberechenbar, spontan, verträumt, Spieltrieb).

Wie ist die Aufmerksamkeit?
Die Kinder schauen einander an und achten nicht auf Fahrzeuge, die kommen könnten.

Welches ist die Absicht?
Es könnte sein, dass der Knabe links dem Kleinen zuruft, er solle auf den Spielplatz kommen. Die Blickrichtung des Kindes und die Position des kleinen Fahrrades deuten darauf hin. Das kleine Kind könnte plötzlich losfahren.

Kennst Du die Verkehrs-Grundregel?

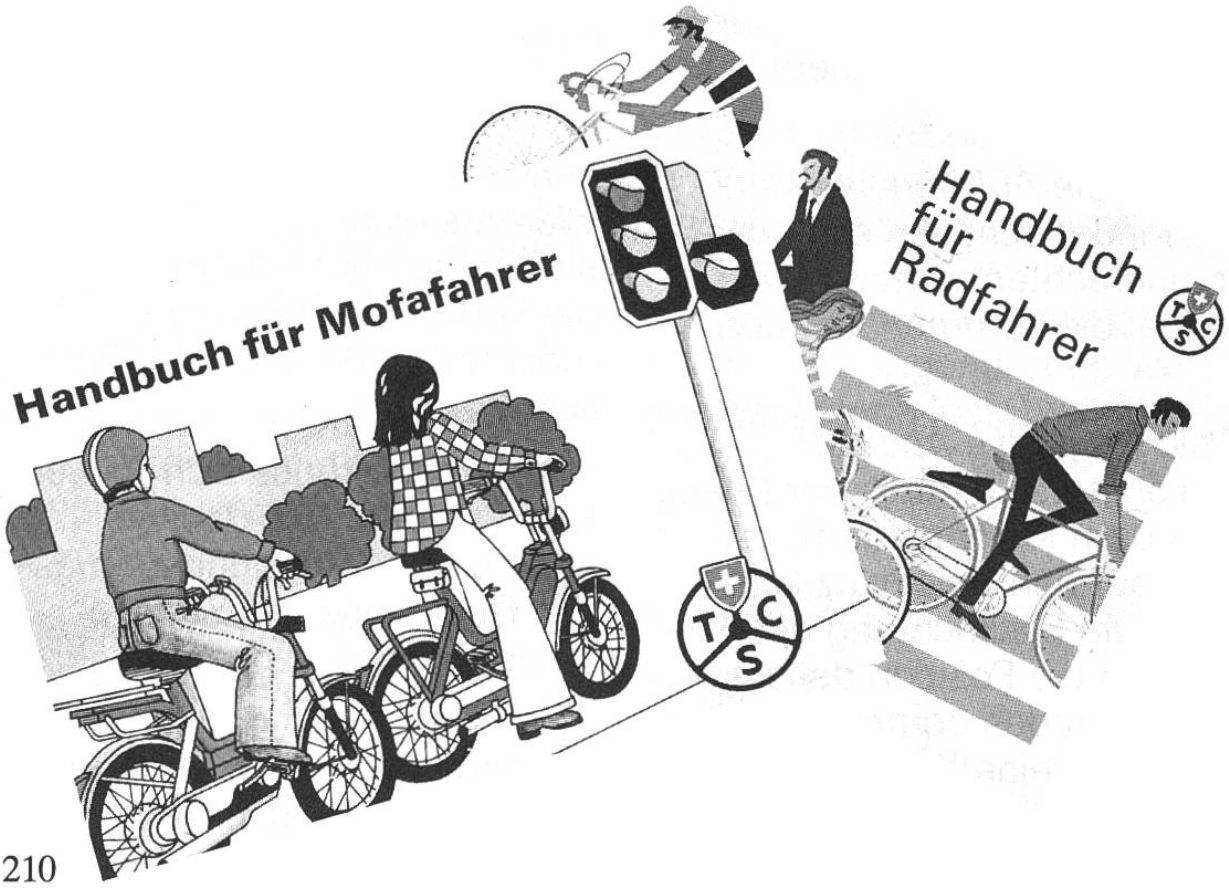
Auch im Strassenverkehr sollten wir einander akzeptieren und immer daran denken, dass Fehler eben menschlich sind. Wäre es nicht schön, wenn alle sich so verhalten würden, wie die Verkehrsgrundregel es möchte? Dort heisst es nämlich:

«Jedermann muss sich im Verkehr so verhalten, dass er andere in der ordnungsgemässen Benützung der Strasse weder behindert noch gefährdet.

Besondere Vorsicht ist geboten gegenüber Kindern, Gebrechli-

chen und alten Leuten, ebenso wenn Anzeichen dafür bestehen, dass sich ein Strassenbenützer nicht richtig verhalten wird.»

Das 3A-Training (Alter? Aufmerksamkeit? Absicht?) kann dabei helfen.

Damit du als Rad- oder Mofafahrer noch «sattelfester» werden kannst, gibt der Touring Club der Schweiz verschiedene wertvolle Informationsbroschüren, so zum Beispiel das «Handbuch für Radfahrer» und das «Handbuch für Mofafahrer», gratis ab. Zu beziehen sind diese Hefte beim TCS, Verkehrserziehung, Postfach, 1211 Genf 3 oder in den TCS-Geschäftsstellen, die es in zahlreichen Ortschaften gibt. ●

R. Wittwer/TCS